Zur Erinnerung an Prof. Dr. Friedrich Volmar, 1875-1945

Autor(en): **Meyer, H. R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776860

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Erinnerung an Prof. Dr. Friedrich Volmar, 1875–1945

Im Alter von 70 Jahren ist in Bern der Direktor der Berner Alpenbahngesellschaft Bern—Lötschberg—Simplon und der mitbetriebenen Linien gestorben. Es soll hier nicht davon die Rede sein, was der Verstorbene als Leiter dieser wichtigsten schweizerischen Privatbahngruppe Hervorragendes leistete. Auch seine Tätigkeit als Politiker und Staatsmann — er war während 6 Jahren in der kritischen Periode nach dem ersten Weltkrieg Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Bern — soll hier nicht berührt werden.

Dagegen geziemt es sich, in einer dem Verkehr und dem Fremdenverkehr gewidmeten Revue des Verkehrsfachmannes Volmar zu gedenken, dessen Ruf internationalen Klang hat. Volmar war in erster Linie ein verkehrspolitischer, verkehrsgeschichtlicher und verkehrsrechtlicher Autor, wie ihn in gleicher Schaffenskraft unser Land bisher nicht besaß. Über 40 Veröffentlichungen aus den genannten Gebieten stammen aus seiner fruchtbaren Feder, die meisten davon in Buchform. Früh, schon im Jahre 1898, begann er mit dieser schriftstellerischen Tätigkeit, in welcher sich sein größtes und bleibendes Lebenswerk verkörpert, und er setzte diese Tätigkeit fort, bis ihm der Tod in den Arm fiel.

Unser Leben währet 70 Jahre, sagt die Schrift, und man könnte daraus folgern, daß mit diesem Alter auch die Zeit Volmars erfüllt war. Wohl war seine Zeit erfüllt, und erfüllt war auch sein Werk. Aber kein Werk ist so groß, daß es nicht noch größer hätte werden können. Aus diesem Grund vor allem müssen wir den Tod Volmars so tief beklagen. Die folgenden Jahre hätten ihm mehr Muße gelassen, und ein Schaffer und Könner wie Volmar hätte sie nicht ungenützt verstreichen lassen.

Bemerkenswert ist auch die Laufbahn Volmars als akademischer Lehrer. Er ist im Jahre 1913 Privatdozent geworden, 1919 außerordentlicher Professor und 1920 Honorarprofessor. Volmar war der erste Verkehrswissenschafter, der an einer schweizerischen Hochschule las. Viele seiner Schüler sind dem Verkehrswesen treu geblieben und stehen heute im Dienste des schweizerischen Verkehrs. Nichts beweist deutlicher, daß dieser Mann mit seiner scheinbar trockenen Art zu begeistern wußte. Er begeisterte durch sein Vorbild, durch seine einzigartige Hingabe an die Sache.

Prof. Dr. Friedrich Volmar (1875—1945), Direktor der Lötschbergbahn und der mitbetriebenen Linien seit 1926. *Photopreß.*

Le Prof. Dr Fr. Volmar (1875—1945), directeur de la ligne du Lœtschberg et des lignes annexes depuis 1926.

Prof. Volmar als Pionier des Leichtverkehrs in der Schweiz bei der ersten Fahrt eines Leichttriebwagens der BLS.*

Le Prof. Volmar, pionnier des trains légers, lors de la première course d'une automotrice légère de la compagnie B. L. S.*

Füglich darf man zum Lebenswerk Volmars auch die zahlreichen Dissertationen rechnen, welche auf seine Anregung und unter seiner Führung entstanden. Nicht zuletzt um seinen Studenten und weiteren Verkehrskundigen die Veröffentlichung von Arbeiten auf diesem Fachgebiet zu erleichtern, hat er im Jahre 1939 die « Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft » gegründet, eine Schriftenreihe, in der bisher 12 Veröffentlichungen erschienen sind. Es ist zu hoffen, daß diese Schriftenreihe mit seinem Hinschied nicht abbricht.

Auch dem Fremdenverkehr wandte Volmar sein lebhaftes Interesse zu. Er ist der eigentliche Vater des « Institutes für den Fremdenverkehr », das seit einigen Jahren der Universität Bern angegliedert ist.

Als theoretisch und praktisch ebenso bewanderter Eisenbahnrechtler hatte Volmar an der seit einer Reihe von Jahren vorbereiteten Revision der schweizerischen Eisenbahngesetzgebung führenden Anteil. Hier leistete er wertvollste Arbeit, die nur von einem kleinen Kreis von Fachleuten als solche erkannt und gewürdigt werden kann, eine Arbeit jedoch, die dem Landesganzen zum großen Nutzen gereichte.

Als Direktor der bedeutendsten schweizerischen Privatbahn und der größten schweizerischen Privatbahngruppe spielte Volmar im Privatbahnenverband, im « Verband schweizerischer Transportanstalten » eine maßgebende Rolle. Im Zeitpunkt seines Ablebens präsidierte er diesen Verband. Auch hier muß es genügen, diese Seite seiner erstaunlich weiten Aktivität lediglich zu streifen, ohne seine Verdienste um den VST im einzelnen zu erwähnen.

Nicht nur der Kanton Bern, sondern unser ganzes Land, und vor allem die schweizerische Verkehrswissenschaft, hat mit dem Tode Friedrich Volmars einen äußerst schmerzlichen Verlust erlitten. Es ist kein Zweifel, daß die Verkehrsgeschichte den Namen Volmars dereinst neben den des großen Kenners Jakob Stämpfli stellen wird. H. R. Meyer.